

Winterroggen

Hinweise zur Sortenwahl 2023



SACHSEN-ANHALT

Landesanstalt für
Landwirtschaft und
Gartenbau

Empfehlungssorten für die Aussaat 2023

Typ	D-Süd-Standorte	Löss-Standorte	V-Standorte
H	KWS Tayo	KWS Tayo	KWS Tayo
	KWS Receptor	KWS Receptor	KWS Receptor
	SU Perspectiv ¹⁾	SU Perspectiv ¹⁾	SU Perspectiv ¹⁾
	KWS Serafino ²⁾		
P	Inspector, SU Bebop		SU Bebop ³⁾

¹⁾ Handelsübliches Z-Saatgut enthält 10 % Populationsroggen

²⁾ Auslaufende Empfehlung

³⁾ bei gezieltem Anbau von Populationsroggen

H = Hybridroggen; P = Populationsroggen

Beschreibung der Sorten

Allgemeines

Im Erntejahr 2023 wurde in Sachsen-Anhalt Winterroggen auf einer Fläche von ca. 65.400 ha angebaut, damit wurde die Anbaufläche um ca. 4% im Vergleich zum Vorjahr ausgedehnt. Auf leichten Böden bleibt Roggen aufgrund der ausgeprägten Trockentoleranz weiterhin unverzichtbar. Fallzahl und Mutterkornbesatz sind zwei maßgebliche Aspekte für die Roggenvermarktung. Beide sind über die Sortenwahl beeinflussbar. Der Anbau ausreichend auswuchsfester Sorten und die Vermeidung von frühem und starkem Lager sind dabei die Hauptfaktoren zur Absicherung der Fallzahl. Auf die Mutterkorninfektion haben der Witterungsverlauf zur Blüte und der Zwiewuchsanteil im Bestand einen sehr großen Einfluss. Die Aussaatstärke sollte deshalb nicht zu gering bemessen werden. Die Entscheidung, ob Hybrid- oder Populationsorten angebaut werden, ist unter Berücksichtigung des langjährigen Ertragsniveaus am Standort, der Erzeugerpreise und der Saatgutkosten zu treffen. Maßgeblich ist die Ertragsrelation beider Sortentypen zueinander. Verbreitung besitzt aber auch die zehnpromtente Zumischung von Populationsroggen zum Hybridsaatgut, um das Mutterkornrisiko zu verringern.

Die Aussaatbedingungen waren gut, der Aufgang erfolgte zügig. Die Pflanzen erreichten eine gute Vorwinterentwicklung. Durch die Niederschläge im März und April bestanden zunächst überwiegend sehr gute Voraussetzungen, wobei die kühle Witterung das Wachstum etwas bremste. Anfang Mai begann eine ausgeprägte Trockenperiode, die bis in die zweite Junihälfte anhielt. Die Temperaturen blieben im moderaten Bereich. Braunrost trat häufig erst recht spät mit mittlerer Befallsstärke auf. Die ab dritter Julidekade zunehmenden Niederschläge verursachten zeitiges und sich verstärkendes Lager. Durch anhaltend hohe Niederschlagsmengen und schlechte Abtrocknung des Strohs kam es in der Folge immer wieder zu teils längeren Druschunterbrechungen und zunehmend schlechteren Erntebedingungen. Dies wiederum führte zu Qualitätsproblemen, die sich in geringem Fallzahlniveau und teilweise sichtbarem Auswuchs zeigten.

In den Landessortenversuchen wurden Kornerträge von 73 dt/ha auf den D-Süd-Standorten, 97 dt/ha auf V-Standorten und 105 dt/ha auf den Löss-Standorten erzielt. Das entsprach auf D-Süd- und Löss-Standorten dem Vorjahresniveau, während dieses auf den V-Standorten um 6 dt/ha übertroffen wurde.

Populationsorten

Inspector erreicht einen um ca. 10 bis 12 % unter dem Bezugsmittel liegenden Kornertrag. Die Strohstabilität der langstrohigen Sorte ist nicht immer ausreichend. Die Resistenzeigenschaften gegenüber Blattkrankheiten sind überwiegend im mittleren Bereich. Positiv ist die geringe Mutterkornanfälligkeit zu bewerten. Zur Sicherung der Fallzahlen sollte eine rechtzeitige Ernte erfolgen.

SU Bebop bringt dreijährig auf den D-Süd-Standorten Erträge, die mit Inspector vergleichbar sind. Gegenüber Inspector zeigt sich SU Bebop in der Standfestigkeit und Blattgesundheit etwas verbessert. Die Mutterkornanfälligkeit ist gering.

Hybridsorten

KWS Tayo überzeugt mehrjährig in allen Anbaugebieten mit sehr hohen Erträgen in beiden Intensitätsstufen. In Verbindung mit ihren ausgeglichen guten Anbau- und Qualitätseigenschaften ist sie damit zurzeit der Maßstab in der Sortenbewertung. Die Sorte verfügt über eine mittlere Standfestigkeit, bei einer mittleren bis geringen Anfälligkeit für Mutterkorn. Die Blattgesundheit erreicht ein annähernd mittleres Niveau. Die Fallzahlen sind hoch.

KWS Receptor bringt dreijährig überdurchschnittliche Kornerträge. Bei mittlerer Strohstabilität sollte die etwas erhöhte Anfälligkeit für Braunrost beachtet werden. Qualitativ zeigen sich keine Nachteile.

SU Perspectiv realisiert dreijährige hohe bis sehr hohe Kornerträge. Die Blattgesundheit liegt im mittleren Bereich. Die Fallzahl ist hoch. Bei einer mittleren bis stärkeren Neigung zu Halmknicken ist die Standfestigkeit gut. Das Mutterkornrisiko ist mittel. Dem handelsüblichen Z-Saatgut wird Populationsroggen beigemischt.

KWS Serafino erweist sich auf den D-Süd-Standorten als ertragsstark. Die Sorte verfügt über eine gute Blattgesundheit. Auf Braunrost sollte dennoch geachtet werden. Auch in der Fallzahl, sowie in der Widerstandsfähigkeit gegenüber Mutterkorn, gehört sie zu den besten Sorten. Dagegen bestehen in der Strohstabilität Schwächen.

Piano zeigt sich auf den D-Süd-Standorten geringfügig ertragsstärker als in den übrigen Anbaugebieten bei insgesamt durchschnittlichem Ertragsniveau. Vorteil der kürzeren Sorte ist die gute Strohstabilität. Bei mittlerer Blattgesundheit sind die Fallzahlhöhe sowie die Widerstandsfähigkeit gegenüber Mutterkorn günstig zu bewerten. Dem handelsüblichen Z-Saatgut wird Populationsroggen beigemischt.

SU Cossani erreicht als ältere Sorte in allen Anbaugebieten mittlere bis unterdurchschnittliche Kornerträge. Die Sorte verfügt über eine durchschnittliche Standfestigkeit und ist stärker für Braunrost anfällig. Die Fallzahlen sind bei normaler Erntewitterung ausreichend. In der Mutterkornanfälligkeit wird durchschnittliches Niveau erreicht. Dem handelsüblichen Z-Saatgut wird ebenfalls Populationsroggen beigemischt.

KWS Tutor zeigt nach zweijähriger Prüfung überwiegend im mittleren Bereich liegende Kornerträge. Bei ansonsten durchschnittlichen Anbau- und Qualitätseigenschaften liegt der Vorteil der Sorte vor allem in der guten Bewertung der Widerstandsfähigkeit gegenüber Mutterkorn.

Durinos ist eine etwas später reifende, sehr kurzstrohige Sorte mit ausgezeichneter Standfestigkeit und sehr guter Bewertung der Widerstandsfähigkeit gegenüber Mutterkorn. Der Kornertrag ist allerdings nicht ausreichend und rangiert auch im zweiten Prüfungsjahr nur auf dem Niveau von Populationsorten.

SU Karlsson erzielt im ersten Prüfungsjahr auf den D- und V-Standorten sehr gute Kornerträge, die das Niveau von KWS Tayo erreichen oder übertreffen.

SY Glacia bringt einjährig auf den D-Süd-Standorten sehr gute Kornerträge.

**LSV Winterroggen 2021– 2023 nach Anbaugebieten der NBL
Kornertrag relativ zur Gesamtbezugsbasis mit Fungizid sowie Einstufung von Fallzahl
und Mutterkornanfälligkeit**

		D-Süd	Löß-Stand- orte	V- Standorte	BSA-Note (APS)** 2023	
		BB, SN, ST	TH, SN	TH, SN, ST	Fall- zahl	Mutter- korn- anfällig- keit***
dreijährige Prüfergebnisse 2021 - 2023						
Anzahl Versuche		27	11	14		
BB (dt/ha)		73,5	105,6	92,8		
KWS Tayo	H	109	104	105	7	4
KWS Receptor*	H	105	102	102	7	4
Piano	H	102	98	100	8	4
SU Cossani	H	100	95	98	6	5
SU Perspektiv*	H	105	102	107	7	5
KWS Serafino*	H	103			8	3
Inspector	P	88			6	3
SU Bebop	P	88		89	6	3
zweijährige Prüfungsergebnisse 2022 - 2023						
Anzahl Versuche		17	8	10		
BB (dt/ha)		72,4	108,2	93,8		
KWS Tutor	H	103	100	99	6	3
Durinos ¹⁾	H			87	6	2
einjährige Prüfungsergebnisse 2023						
Anzahl Versuche		8	4	5		
BB (dt/ha)		72,9	104,7	96,9		
SU Karlsson		108	98	108	7	4
SU Glacia		(105)			6	6

H = Hybridsorte

P = Populationssorte

BB = Bezugsbasis (orthogonales Sortenmittel der Anbaugebiete)

* = EU Sorte

** = BSA – Note nach Beschreibender Sortenliste

*** = Resistenzprüfung mit erhöhtem Infektionspotential (künstliche Infektion)

() = 7 Orte

¹⁾ = Kurzstrohsorte

Herausgeber:

Landesanstalt für Landwirtschaft und Gartenbau

Zentrum für Acker- und Pflanzenbau

Strenzfelder Allee 22

06406 Bernburg

Die Auswertung kann im Internet unter folgender Adresse abgefragt werden:

<http://www.llg.sachsen-anhalt.de>

Bearbeiter: Heiko Thomaschewski

Telefon: 03471-334 215

Fax: 03471-334 205



Veröffentlichung und Vervielfältigung der Versuchsergebnisse bedürfen der Genehmigung des Herausgebers!

Redaktionsschluss: 06.09.2023

Bildnachweis: LLG